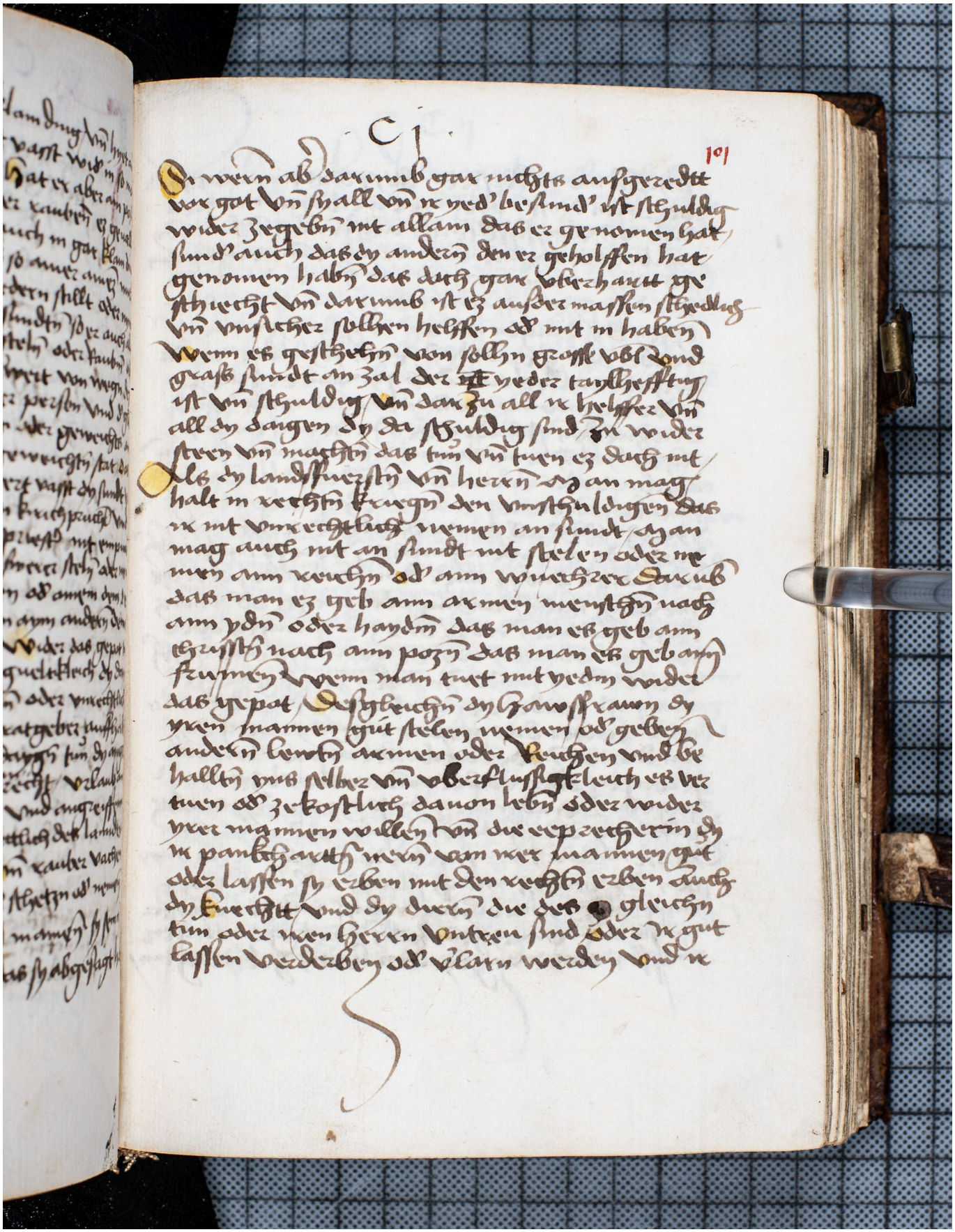
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



C j

101

Sie wern ab darumb gar nichts aufgerecht
vor got vnd schall von ir ned' bestand' ist schuldig
wider zegeben mit allam das er genomen hat
sund' auch das dy andern den er geholffen hat
genomen haben das durch gar vberchaut ge
schwecht vnd darumb ist es auser massen schwedlich
vnd vnsicher sollchen helffen ad' mit im haben
Wenn es geschehen von sollchen grossen vbel vnd
grass sundt an zal der ist yeder tanthafftig
ist vnd schuldig vnd darzu all ir helfer vnd
all dy dangen dy der schuldig sind zu wider
stren vnd machen das sein vnd tuen es doch mit
Als dy landsfurstn vnd herren dy an magt
halt in rechten treugen den vnschuldigen das
ir mit vnrechtlich nemen an sundt dy an
magt auch mit an sundt mit stelen oder ne
men am kirchen ad' am wuchrer darub
das man es geb am armen menschen nach
am pdn oder haydn das man es geb am
elendsch nach am pozn das man es geb an
frumen Wenn man tut mit yedem wider
das gepot Desgleichen dy hausfrauen dy
yren mannen gut stelen nemen ad' geben
andern lewten armen oder kirchen vnd be
halten vns selber vn vberflussigkeleich es ver
tuen ad' zekostlich danon leben oder wider
yer mannen willen von der erzeichern dy
ir panthafftig wern vom yer mannen gut
oder lassen sy erben mit den rechten erben auch
dy kirchen vnd dy dieren die des gleichen
tun oder yren herren vntreu sind oder ir gut
lassen verderben ad' vlaten werdy vnd ir